

FORWARD

GERMANY *Aktion gegen ritualisierte Gewalt*



Mitglied im Interafrican-Committee
Gründungsmitglied EuroNet FGM



FORWARD Germany e.V.

STOPPT die weibliche genitale Verstümmelung!

Hohenstaufenstr. 8, 60327 Frankfurt am Main,

Tel.: 0049 69 13826078

<http://www.forward-germany.de>,

email: vorstand@forward-germany.de

Geschäftsführung: 0049 6201 2909902,

email: gf@forward-germany.de

Büro: In der Seufze 4, 69517 Gornheimertal

Gründerin + Partnerin im Netzwerk INTEGRA



„Körperliche Unversehrtheit ist ein Menschenrecht...“

Wir fordern die Einhaltung der Menschenrechte und die Umsetzung der Kinderrechtskonvention der UN, sowie die Umsetzung der afrikanischen Kinderrechtscharta auch hier in Deutschland!

http://www.bmz.de/de/themen/menschenrechte/kinderrechte/internationale_vereinbarungen/index.html#t9

Siehe BMZ: „In Anlehnung an die UN-Kinderrechtskonvention trat 1999 die Kinderrechtscharta der Organisation für Afrikanische Einheit in Kraft (African Charter on the Rights of the Child). Viele Artikel der beiden Konventionen ähneln sich. In der afrikanischen Charta fehlt jedoch der Anspruch auf soziale Absicherung. Dafür garantiert sie einige zusätzliche Rechte, zum Beispiel **das Verbot gefährlicher kultureller Praktiken, welche die Gesundheit des Kindes beeinträchtigen**. (Artikel 21). 2006 wurde außerdem von der Afrikanischen Union die "African Youth Charter" unterzeichnet, die im August 2009 in Kraft getreten ist.“

- STOPP der weiblichen genitalen Verstümmelung weltweit
- Wir fordern den uneingeschränkten Schutz der Mädchen, die in Deutschland oder als deutsche Staatsbürgerinnen von FGM bedroht sind
- Wir fordern die Anerkennung der Flucht vor weiblicher Genitalverstümmelung als Asylgrund
- Wir fordern bis zum Erreichen der Volljährigkeit von Mädchen der entsprechenden Risikogruppen mit deren Familienangehörigen ein Abschiebeverbot
- Wir fordern unsere deutschen PolitikerInnen auf, sich für das Recht auf körperliche Unversehrtheit dieser Mädchen aktiv einzusetzen, d.h. **gesetzliche Regelungen in Bund, Ländern und Gemeinden zu schaffen**, die bedrohten Mädchen zu schützen
- Wir fordern das BMZ, Förderprogramme in den antragstellenden Ländern von FGM-Präventionsarbeit abhängig zu machen, bzw. die Mittelvergabe mit den Aktivitäten des Landes in Bezug auf die Beendigung der schädlichen traditionellen Praxis zu verknüpfen
- Wir fordern die Aufnahme des Themas FGM in das Curriculum des medizinischen Studium, sowie in das Studium der Pädagogik, Psychologie, Psychiatrie
- Aus- und Weiterbildung im Thema der weiblichen genitalen Verstümmelung von ErzieherInnen, Lehrkräften, SozialpädagogInnen, DolmetscherInnen, MitarbeiterInnen in Behörden (insbesondere Gesundheits- und Jugendämter, sowie Ausländerbehörden), Polizei sowie im juristischen Bereich Tätigen (AnwältInnen, RichterInnen, StaatsanwältInnen).

1. Vorsitzende Fadumo Korn, 2. Vorsitzende Dr. Tobe Levin von Gleichen, Schirmfrau Alice Schwarzer (EMMA)

Konto: Frankfurter Sparkasse, BLZ: 500 502 01, Kto.: 2000 29398

Als gemeinnützig anerkannt: Finanzamt Frf/M, StNr. 4525022786-K18, Vereinsregister Frf/M.: VR 11711

FORWARD

GERMANY *Aktion gegen ritualisierte Gewalt*



Mitglied im Interafrican-Committee
Gründungsmitglied EuroNet FGM



FORWARD Germany e.V.

STOPPT die weibliche genitale Verstümmelung!

Hohenstaufenstr. 8, 60327 Frankfurt am Main,

Tel.: 0049 69 13826078

<http://www.forward-germany.de>,

email: vorstand@forward-germany.de

Geschäftsführung: 0049 6201 2909902,

email: gf@forward-germany.de

Büro: In der Seufze 4, 69517 Gorbheimertal

Gründerin + Partnerin im Netzwerk INTEGRA



- Wir fordern wissenschaftliche Forschung in Deutschland über FGM zu betreiben
- Wir fordern die Länder auf, unter Einbindung von MigrantInnen-Organisationen, die Aufnahme des Themas der rituellen Verstümmelung der weiblichen Genitalien in die Schulbücher
- Wir fordern gesetzlich vorgeschriebene Kinder- und Jugendvorsorgeuntersuchungen in allen deutschen Ländern
- Wir fordern eine Kopplung Auszahlung des Kindergeldes für die Eltern mit der Einhaltung und Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen
- Aufnahme des Themas in die Aus- und Weiterbildung von medizinischem Personal insbesondere für AllgemeinmedizinerInnen, FrauenärztInnen, PsychologInnen, KinderärztInnen.
- Hebammen und Pflegepersonal sollten das Thema FGM als prüfungsrelevanten Bestandteil der Ausbildung sein sowie in die Fortbildungsprogramme aufgenommen werden.
- Gleiches gilt für die Fachkräfte im sozial-gesundheitlichen Bereich wie AIDS-Hilfen und Gesundheitsämter.
- Wir fordern von den Kassenärztlichen Vereinigungen der Länder, sowie dem Bundesverband der kassenärztlichen Vereinigung Aus- und Weiterbildungen zum Thema FGM für die Sicherung der Qualitätsstandards der Approbierten in das Punktesystem zu integrieren.
- Wir fordern die Einrichtung eines eigenen internationalen Diagnoseschlüssels für FGM
- Wir fordern die Aufnahme des Themas Gewalt gegen Frauen und Frauengesundheit in die Integrationskurse, um MigrantInnen über ihre Rechte und Hilfsangebote zu informieren.
- Informationen über die Strafbarkeit von FGM (femal genital mutilation) in verschiedenen Sprachen bereits über die Deutschen Botschaften, sowie über Ausländerbehörden zu verbreiten, ebenso in Flüchtlingsunterkünfte, Beratungsstellen, Botschaften bzw. Konsulate.
- MigrantInnen - Organisationen sind in den Bereich der präventiven Arbeit einzubinden, um eine Sensibilisierung für das Thema und die unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Wahrnehmungen zu erfahren, damit eine rassistische Betrachtung der Thematik verhindert wird
- Flächendeckende Verteilung von mehrsprachigen Aufklärungsbroschüren in Arztpraxen und medizinischen Einrichtungen. Diese Broschüre klärt über die negativen Folgen von FGM und die Rechtslage in Deutschland auf. Die Informationen sollten auch in den Muttersprachen der Migrantinnen verfügbar sein.

1. Vorsitzende Fadumo Korn, 2. Vorsitzende Dr. Tobe Levin von Gleichen, Schirmfrau Alice Schwarzer (EMMA)

Konto: Frankfurter Sparkasse, BLZ: 500 502 01, Kto.: 2000 29398

Als gemeinnützig anerkannt: Finanzamt Frf/M, StNr. 4525022786-K18, Vereinsregister Frf/M.: VR 11711

FORWARD

GERMANY *Aktion gegen ritualisierte Gewalt*



Mitglied im Inter-African-Comittee
Gründungsmitglied EuroNet FGM



FORWARD Germany e.V.

STOPPT die weibliche genitale Verstümmelung!

Hohenstaufenstr. 8, 60327 Frankfurt am Main,

Tel.: 0049 69 13826078

<http://www.forward-germany.de>,

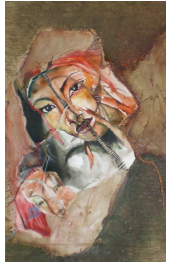
email: vorstand@forward-germany.de

Geschäftsführung: 0049 6201 2909902,

email: gf@forward-germany.de

Büro: In der Seufze 4, 69517 Gornheimertal

Gründerin + Partnerin im Netzwerk INTEGRA



- Die Einrichtung weiterer Beratungsangebote für Betroffene, sowie die finanzielle Unterstützung der bisher in Deutschland zumeist ehrenamtlich beratenden Vereine und Nicht-Regierungs-Organisationen, durch Bund, Länder und Gemeinden, damit die bisher geleistete Arbeit weitergeführt und ausgeweitet werden kann.
- Wir fordern die Aufnahme des Themas weibliche Genitalverstümmelung in die Schulpläne und -bücher der Bundesländer
- Wir fordern Alles dafür zu tun, um den bedrohten Mädchen bereits in der präventiven Arbeit Schutz, Wissen Selbstbehauptung und damit Stärke für ihr Selbst zu vermitteln.
-